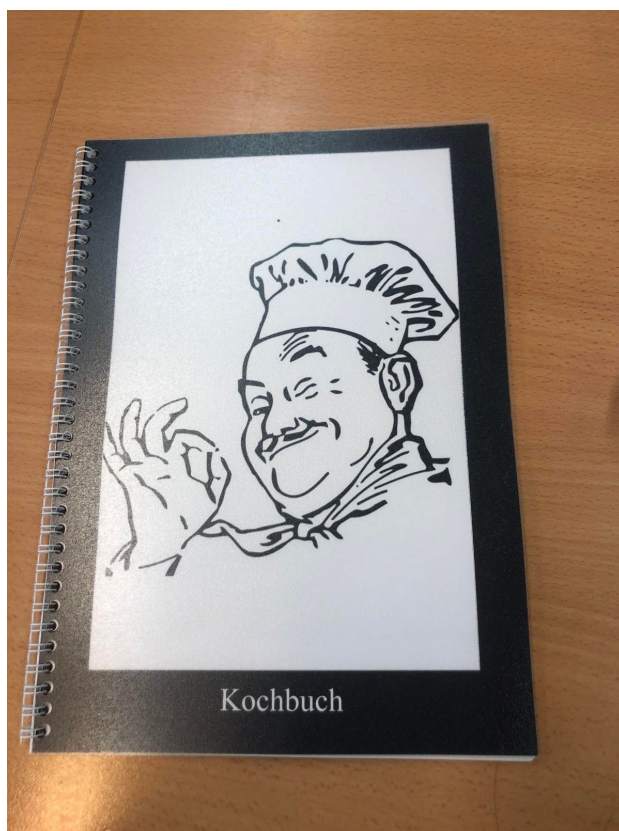


BACKBUCH



Jelena Joksimovic
Schulhaus Stägenbuck
B3e
18.06.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Hauptteil	4
2.1 Spendenaktion	4
2.2 Planung	5
2.4 Umsetzung	5
2.5 Probleme und Schwierigkeiten	6
2.6 Erfolge	6
2.6 Ergebnisse	6
3. Schlussteil	8
Mein Fazit	8
Was ich anders machen würde	8
Was ich ändern würde	8
Was ich tun würde, wenn ich noch mehr Zeit hätte	8
Schlussgedanken	9

1. Einleitung

Eigentlich wollte ich eine Spendenaktion für krebskranke Kinder starten, da ich viel über Kinder, die schwer krank sind, in den Medien gesehen und gelesen habe. Ich wollte die Organisation zürich.krebsliga.ch unterstützen. Mit zwei Pausen-Kiosken und nebenbei draussen um Spenden bitten, wollte ich die gewünschte Summe erreichen. Als Dankeschön wollte ich den Spendern noch ein selbstgebackenes Muffin schenken. Doch wegen Corona-Virus war das nicht möglich und ich musste mich für ein anderes Projekt entscheiden. Da wir in dieser schwierigen Zeit in Quarantäne sein mussten und die Öffentlichkeit meiden mussten, habe ich mir Gedanken gemacht, was ich sonst noch machen könnte. Da ich zu Hause gerne koche, wollte ich ein paar Rezepte mit meiner Mutter und meiner Grossmutter ausprobieren. So kam es zur Entscheidung, dass ich mit ihnen ein Kochbuch erstelle, das serbische? 10 Rezepte enthält. Meine Motivation war, dass ich die Rezepte, die ich noch nie gebacken oder gekocht habe, ausprobieren konnte und dass ich mit meiner Grossmutter und meiner Mutter zusammenarbeiten kann, weil ich gern Zeit mit ihnen verbringe. Es hat mir grosse Freude bereitet mit ihnen zu arbeiten und ein Kochbuch zu erstellen. Das Ziel meiner Arbeit war, dass ich die 10 Gerichte ausprobiere, aufschreibe und nebenbei Bilder mache, um daraus danach ein Kochbuch zu erstellen. Meine Bedenken waren und sind noch immer, ob man das Rezept überhaupt versteht, also die Zubereitung. Ich konnte nicht viel schreiben, weil es auf Ifolor nicht genügend Platz hatte und es eine begrenzende Wörteranzahl gibt.

2. Hauptteil

2.1 Spendenaktion

Wie bereits schon erwähnt, wäre die Spendenaktion für die krebskranken Kindern, die ich in den Medien gesehen habe und schwer vom Krebs betroffen sind. In den Medien machten sie Werbung dafür, dass sie Hilfe suchen, deswegen wollte ich helfen und eine Spendenaktion für krebskranke Kinder starten. Ich wollte die Organisation zürich.krebsliga.ch dabei unterstützen. Meine Wunschsumme und mein Ziel bis zum Sommer war 1500 CHF einzusammeln und mein Zusatzziel war 2000 CHF einzusammeln. Damit ich auf dieser Summe kommen würde, hätte ich zwei Pausenkioske in der grossen Pause der Schule organisiert und nebenbei noch draussen um Spenden gebeten. Dafür musste ich einen Brief schreiben und eine Bewilligung von der Schule und Gemeinde einholen. Damit ich das Projekt überhaupt machen konnte, musste ich mich auch für eine Audition vorbereiten. Dort musste ich mein Projekt vorstellen und dann wurde mir gesagt, ob ich es machen kann oder nicht. Dort habe ich ein Plakat gestaltet und auch eine Skizze gezeichnet.

2.2 Planung

Ich dachte mir folgende Schritte bei der Planung aus:

- Arbeitszeiten einschätzen, Zeitplan erstellen
- Lebensmittel einkaufen gehen
- Backen
- Rezepte aufschreiben
- Sachen ins Buch eintragen
- Buch auf Ifolor bestellen
- auf Bookcreator ebenfalls erstellen für Website
- Dokumentation schreiben

Ich persönlich finde, dass mein Zeitplan gut eingeteilt war, aber ich diesen leider nicht wirklich befolgt habe. Ich hatte keine Motivation für das Projekt, weil ich meine alte Projektidee viel besser fand und dadurch, dass ich es nicht machen konnte, enttäuschte es mich sehr und die Lust ging verloren.

2.4 Umsetzung

Zuerst habe ich mir Rezepte ausgesucht, die ich gerne ausprobieren würde. Dann habe ich mir einen groben Zeitplan erstellt. In diesem stand, wann und welche Rezepte ich an bestimmten Tagen backen oder kochen sollte. Ich habe 1 Rezept pro Woche gekocht. Die Lebensmittel für die Rezepte ging ich meistens ein oder zwei Tage vorher einkaufen. Das Backen und Kochen habe ich mit meiner Mutter und Grossmutter gemacht. Nach jedem Rezept, das wir gebacken haben, schrieb ich die Zutaten mit einer Erklärung, wie das Rezept gemacht wird, auf. Nachdem wir alle Rezepte durchgeführt haben und ich sie auch aufgeschrieben habe, trug ich die Rezepte und die Bilder ins Ifolor-Buch ein. Als ich fertig war, bestellte ich es und es kam nach sechs Tagen an. Da ich noch ein bisschen Zeit hatte, habe ich die Rezepte und Bilder auf der Seite Bookcreator eingetragen, damit man das Kochbuch auch auf der Schulseite

anschauen kann. Für die Dokumentation liess ich mir die letzten zwei Wochen Zeit.

2.5 Probleme und Schwierigkeiten

Meine Probleme und Schwierigkeiten waren, dass ich immer schauen musste, wann meine Mutter frei hatte und wann meine Grossmutter zu uns oder wir zu ihr kommen konnten. Da meine Grossmutter nicht wirklich gut Deutsch sprechen kann, war es auch sehr schwierig die Erklärungen zum Rezept zu schreiben, weil sie es mir auf Serbisch erklärt hatte. Ich habe während dieser Arbeit kaum Bilder gemacht, was ich auch sehr schade finde, da ich es in der Dokumentation nicht zeigen kann. Auf Ifolor gibt es, wie schon gesagt, eine begrenzte Wörteranzahl, weswegen ich nicht viel schreiben konnte.

2.6 Erfolge

Meine Erfolge sind, dass ich trotz dem ganzen Stress, alles fertig habe und viele Rezepte drinnen habe. Mit Stress meine ich, dass ich mich nicht an den Zeitplan gehalten habe und dadurch wurde mein ganzer Zeitplan verschoben und ich musste ihn aufholen. Auch war in meinem alten Projekt für mich ein Erfolg, dass ich eine Organisation gefunden habe und auch eine Bewilligung geschrieben habe und auch dass ich Leute hatte die mir beim Pausenkiosk helfen würden und auch das ich alle Rezepte bereit hatte. Es machte mich sehr stolz, dass Frau Steiner (meine Begleitperson in Projektunterricht), meine Bewilligung gut fand und ich nur minimale Fehler hatte.

2.6 Ergebnisse

Mein Ergebnis ist mein Buch und mein Online-“Buch”. Die Ergebnisse sind gut geworden und ich bin stolz darauf. Auch wenn ich keine Lust auf dieses Projekt hatte, würde ich die Rezepte nochmals machen, da das Ergebnis

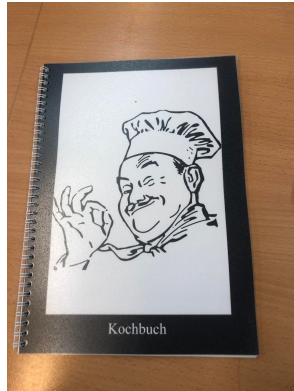
Mein eigenes Backbuch

wirklich gut geworden ist und wie gesagt die Erinnerungen daran, mich auch glücklich machen.

Online Buch:



Ifolor Buch



3. Schlussteil

Mein Fazit

Ich bin mit meinem Projekt zufrieden, da ich es in dieser kurzen Zeit trotzdem hinbekommen habe. Denn eigentlich war ein komplett anderes Projekt geplant.

Was ich anders machen würde

Ich finde die Rezepte an sich gut, da sie auch sehr gut schmecken. Die Gerichte würde ich wieder machen, doch ein Kochbuch erstellen nicht, da es wirklich viel Zeit braucht. Doch die Erinnerungen, mit meiner Familie zu kochen, würde ich wieder sammeln wollen.

Was ich ändern würde

Ich hätte mehr Bilder während der Arbeit machen sollen und auch mehr Rezepte. Meine Motivation hätte ich auch geändert, damit es schneller fertig gewesen wäre.

Was ich tun würde, wenn ich noch mehr Zeit hätte

Wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich mehr Rezepte kochen und ausprobieren. Ich würde noch mehr Erinnerungen mit meiner Mutter und Grossmutter machen und das Buch somit erweitern.

Schlussgedanken

Ich bin zufrieden über das Resultat damit und freue mich schon, die Rezepte noch, mal zu kommen und die Erinnerung aufkommen zu lassen, mit meiner Mutter und ebenfalls auch meiner Grossmutter und natürlich auch für das leckere Essen. Ich bin froh, bin ich endlich fertig und habe ich eigentlich ein gutes Ergebnis und schöne Erinnerung gemacht. Mman fühlt sich erleichtert wenn man merkt, dass alles hat geklappt hat und schlussendlich so ist, wie man es wollte und man hat einfach ein tolles Ergebnis. Es macht einen stolz und glücklich. Trotzdem würde ich lieber das Projekt mit den Spenden vollenden als dieses.